

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Bezugspreise bei täglich zweimaliger Zustellung ...

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. 1, Marienstraße 38/32. Fernruf 25251. Postcheckkonto 1068 Dresden

Anzeigenpreise lt. Preisliste Nr. 4: ...

Stimmen der Einsicht im Ausland

„Die deutsche Hand darf nicht zurückgewiesen werden“

London, 9. März.

Die Einstellung der englischen Montagspresse bei der Beurteilung der Führerrede und der Wiederbesetzung des Rheinlandes ist keineswegs einheitlich. Fast völlig ablehnend ist der „Daily Telegraph“ ...

Schon gefährliche Lage“ verschlimmern, ohne eine vernünftige Hoffnung auf Lösung zu bieten. Die englischen Staatsmänner würden gut daran tun, die deutschen Vorschläge kühl und ruhig zu erwägen ...

Auch die „Times“ nennt die Wiederbesetzung der Rheinlande die „Herausforderung eines freiwilligen Abkommens“, das die Grenzen Frankreichs und Belgiens elf Jahre lang unverletzlich gehalten habe. Immerhin müsse aber ein Unterschied zwischen dem Einzug deutscher Truppen in ein unbestreitbar unter deutscher Oberhoheit stehendes Gebiet ...

enthalte keine Bedingung, die als unzulässig abgelehnt werden könne. Eine doppelte entmilitarisierte Zone im Westen sei vielleicht nicht mehr durchführbar.

Aber die Forderung nach Gleichberechtigung sei darum an sich nicht weniger vernünftig, noch sei es die Forderung nach voller Autonomie im Rheingebiet, noch sei es die Bedingung, daß die Völkerverbindungen vom Versailler Vertrag getrennt werden müßten.

Die „Daily Mail“ (Rothermere-Konzern) wendet sich in ihrem Leitartikel energisch gegen das Verbot von Sanktionen. Deutschlands neuester Schlag habe in der Tat die Luft gereinigt, wie eine frische Brise von den Bergen habe er den Nebel hinweggefegt. Es sei völlig unmöglich, daß man der deutschen Nation auf unbestimmte Zeit ihre volle Oberhoheit über eine ihrer ersten Provinzen bestreiten könnte. Der militärische Wert der entmilitarisierten Zone für Frankreich sei im übrigen durch die neueste Entwicklung auf dem Gebiete der Luftfahrt erheblich vermindert. Infolgedessen sei die Sicherheit Frankreichs wie die von erstklassigen britischen Interessen nicht ernstlich berührt.

In diesem Augenblick sei es besser, auf die bolschewistischen Unruheherde zu achten.

Ihr Ziel bestehe, wie französische Kritiker bei der Aussprache über den unglückseligen Sowjetpakt bereits erklärt haben, darin, die großen Mächte Europas in einen selbstmörderischen Krieg zu verwickeln. Sie würden gern die Gelegenheit benutzen, ihre unheilvollen Lehren weiter zu verbreiten und auf einen allgemeinen Zusammenbruch hinzuarbeiten. Die englische Regierung dürfe sich nicht langem lassen. Englands Politik müsse darin bestehen, Ruhe zu bewahren und auch die Anfristung mit einem Mindestmaß an Reden fortzusetzen.

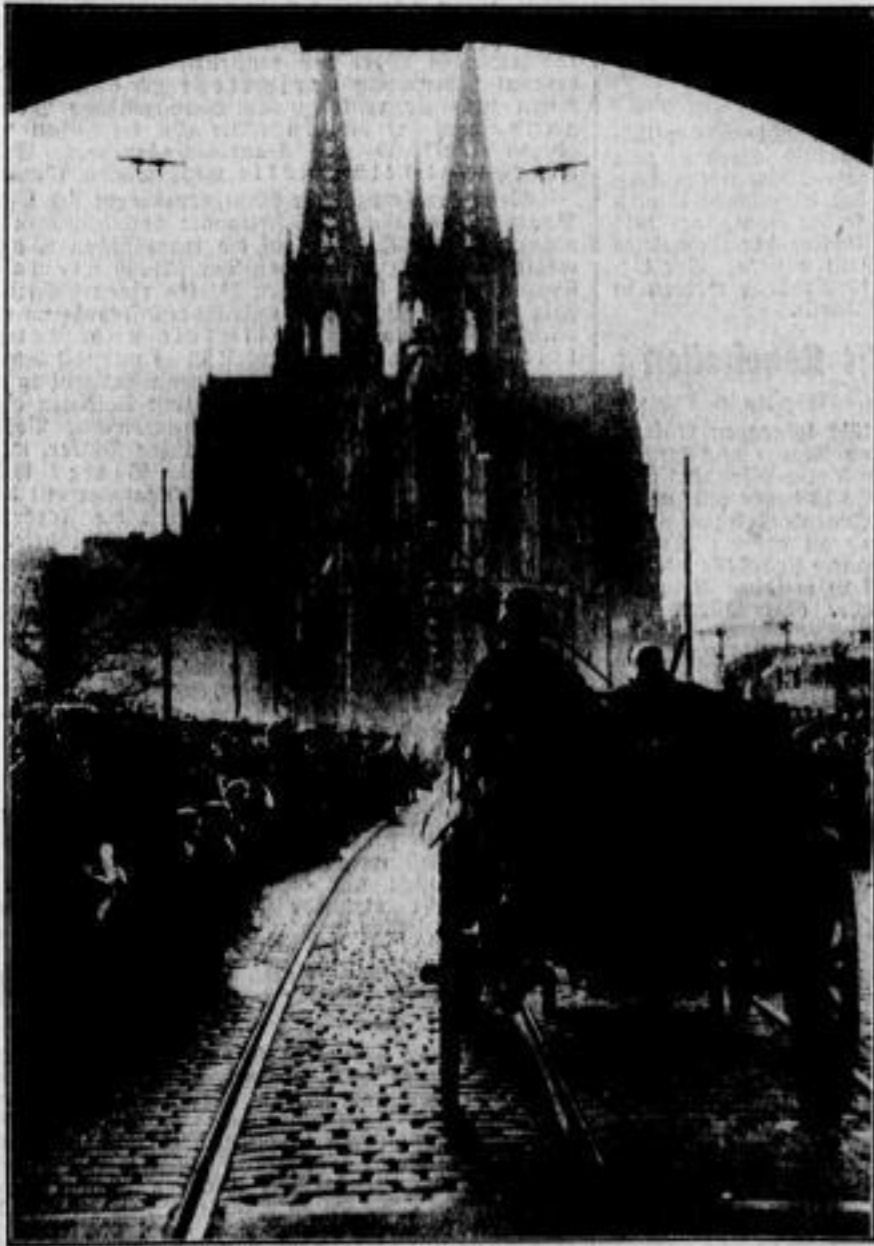
Der arbeiterparteiliche „Daily Herald“ stellt fest, daß eine einseitige Entmilitarisierung unfair und uner-

der rechtskonservativen „Morning Post“, die die Tatsache, daß ein breiter Streifen deutschen Landes entlang der französischen Grenze entmilitarisiert bleiben sollte, ein seltsames System nennt. Leute, die außerhalb Frankreichs lebten und die nicht die praktischen Erfahrungen eines Einmarsches gemacht hätten, könnten geneigt sein, zu erklären, daß die einseitige Entmilitarisierung des Rheines eine Angelegenheit sei, die nicht bis in alle Ewigkeit dauern könne. Die Beseitigung eines solchen Zustandes sei an sich nicht unvernünftig. Es sei die unangenehme militärische Wiederbesetzung der Zone, gegen die die Unterzeichner der beiden Verträge protestieren müßten. Das Blatt wendet sich hierauf den Friedensvorschlügen des Führers zu, die mit kühlem Kopf erwogen werden müßten. Dagegen könne der französische Vorschlag, Sanktionen gegen Deutschland anzuwenden, kaum als praktisch bezeichnet werden.

Diese unzulässige Sanktionspolitik habe bereits Panzerroll gemacht,

und auf ihr Herumreiten zu wollen, würde nur eine „an sich

Deutsche Truppen an Deutschlands Strom



Freudig bewegt erlebt die Menge am Kölner Dom den Einzug der Truppen



Ein historischer Augenblick: Die feldgrauen Kolonnen marschieren in Mainz über den Rhein

2 Aufnahmen Presse-Illustrationen-Hoffmann